

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1978)
Heft: 4

Rubrik: 31. ordentliche Generalversammlung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

31. ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG

(Die liechtensteinische Presse berichtete:)

Rückblick auf das Vereinsjahr 1978:

Aktive Schweizer in Liechtenstein

Generalversammlung und Wahlen im Hotel «Schlössle» Vaduz

Am Freitagabend führte der Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein im Hotel Schlössle in Vaduz seine 31. ordentliche Generalversammlung durch. Vereinspräsident Werner Stettler verstand es einmal mehr, die sehr gut besuchte Vereinsversammlung in gewohnter Weise flott und interessant zu gestalten, wobei ein sehr umfangreiches Traktandenpaket zur Abwicklung kam.

Werner Hächler verlas das Protokoll der letzten Generalversammlung in Vertretung des abwesenden Vizepräsidenten und Aktuars Josef Baumgärtner. Der von der Kassierin Elsi Jud vorgelegte Kassenbericht zeigte auf, dass der Verein auf gesunden Füßen steht. Bei rund 18 000 Franken Ausgaben standen 16 000 Franken Einnahmen gegenüber, so dass ein Ausgabenüberschuss von rund 2000 Franken ausgewiesen werden musste. In seinem Jahresbericht sagte Präsident Stettler, dass das abgelaufene Vereinsjahr mit viel Glanz und Gloria über die Runden gebracht werden konnte.

Zahlreiche Aktivitäten

Breiten Raum fand die Aufzählung der so vielen und mit grossem Erfolg durchgeführten Tätigkeiten und Aktivitäten des Vereins, angefangen bei der 30jährigen Jubiläumsfeier vom 3. Juni, die neben dem Fürstenpaar von zahlreichen Per-

sönlichkeiten aus der Schweiz, aus Liechtenstein und aus Oesterreich besucht worden ist. Aber auch die Teilnahme des Vereins an den Feierlichkeiten zum 40jährigen Regierungsjubiläum des liechtensteinischen Landesfürsten fand Beachtung. Bekanntlich beteiligte sich der Verein mit einem ganz besonderen Beitrag.

«Friedlicher Einmarsch»

Mit Bewilligung der schweizerischen und liechtensteinischen Regierung erfolgte ein friedlicher Einmarsch schweizerischer Soldaten, nämlich von der Luzisteig ein Detachement der Train RS mit 25 Mann und 15 Pferden und aus Oberdiessbach das Spiel des Infanterieregimentes 14. Zu einem weiteren Höhepunkt gestaltete sich der Besuch des liechtensteinischen Regierungschef auf der Luzisteig, wo er als Gast zusammen mit dem liechtensteinischen Protokollchef einer grossen Schiessübung beiwohnte. Ueber 100 weitere Veranstaltungen und Tätigkeiten vielfältigster Art wurden der Versammlung auf schriftlichem Weg zur Kenntnis gebracht, da deren Aufzählung den Rahmen der Generalversammlung gesprengt hätte.

Begegnungen in Vaduz

Erwähnung fanden jedoch die persönlichen Begegnungen in Vaduz

mit den Herren Bundesraten Furgler und Hürlimann, bei welchen gegenseitig berührende Probleme besprochen werden konnten. Zum Schluss seines Jahresberichtes sagte Präsident Stettler: «Im weiteren darf ich mit grosser Freude darauf hinweisen, dass bis heute ca. 700 Landsleute in Liechtenstein sich ins schweizerische Stimmregister eintragen liessen, um an eidg. Abstimmungen teilnehmen zu können. Dafür, und für die grosse Hilfe und Unterstützung, die der Verein auch im vergangenen Vereinsjahr aus allen Kreisen wiederum entgegennehmen konnte, möchte ich aufrichtig Dank sagen. Mit der uns zuteil gewordenen Hilfe und Unterstützung war es möglich, auch dieses Jahr wieder erlebnisreich und überaus erfolgreich zu gestalten. Nach meiner Meinung sollte sich die Mitgliedschaft im Verein jedoch nicht darin erschöpfen, an den jährlichen Versammlungen teilzunehmen. Vielmehr braucht es zur Erreichung der Ziele auch die Bereitschaft des Einzelnen zu gegenseitiger Kontaktnahme. So sollten vor allem auch die zwischenmenschlichen Kontakte und Beziehungen auch ausserhalb unseres Vereins gepflogen werden um Liechtensteiner und Schweizer sich näher zu bringen, Verständnis zu zeigen für die Probleme des andern um so zu einem guten freundschaftlichen Verhältnis und Verständnis zu kommen.»

Wahlen im Vorstand

Mit Ausnahme des Vorstandsmitgliedes Peter Baumgartner wurden Präsident Stettler, der nun sein 25. Präsidentenjahr antritt, mit allen andern Vorstandsmitgliedern durch die Versammlung neu in ihr Amt gewählt. Dazu sagte Präsident Stettler, dass der Zeitpunkt kommen wird, da auch innerhalb des Vorstandes mit personellen Umstellun-

gen gerechnet werden muss — nicht zuletzt angefangen beim Präsidenten — denn verschiedene Mitglieder gehören bereits 25 und mehr Jahre dem Vorstand an und es ist mehr als verständlich, dass eine verjüngte Führung dem Verein sicher nicht schaden würde.

Bürgerrecht für Kinder schweizerischer Mütter

Eifrig diskutiert wurde am Schluss der Versammlung das Bürgerrecht von Kindern von Schweizer Müttern und ausländischen Vätern, deren Eltern zur Zeit der Geburt Wohnsitz im Ausland hatten. Die Versammlung beschloss einstimmig, die in diesem Zusammenhang bereits am Auslandschweizertag in Einsiedeln gefasste Resolution voll und ganz zu unterstützen. Mit einem Schreiben des Schweizer-Vereins in Liechtenstein an Bundesrat Furgler, soll auch die spezielle Stellung der Schweizer in Liechtenstein in dieser Sache dargestellt werden. Im weiteren wurde beschlossen, im kommenden Jahr wieder eine Bundesfeier am 1. August und eine Jungbürgerfeier durchzuführen.

Glückwünsche zum Europarats-Beitritt

Eine kleine Ehrung fanden vor allem die 5 über 80jährigen Versammlungs-Teilnehmer, welche die besten Wünsche entgegennehmen konnten. Die Herren Dr. Laepple und Reich fanden besinnliche Worte des Dankes und der Anerkennung.

Zum Schluss der Versammlung beschlossen die Teilnehmer einmütig, S. D. Prinz Nikolaus, als ständiger Vertreter Liechtensteins beim Europarat, mit einem Telegramm die Grüsse der Schweizer in Liechtenstein zu übermitteln, verbunden mit herzlichen Glückwünschen zur Aufnahme Liechtensteins in den Europarat.

Wortlaut, des an SD Prinz Nikolaus von Liechtenstein gesandten Telegramms zum Beitritt Liechtensteins in den Europarat, gemäss Beschluss der 31. ordentlichen Generalversammlung des Schweizer-Vereins.

Seine Durchlaucht

Prinz Nikolaus von und zu Liechtenstein

Ständiger Vertreter Liechtensteins beim Europarat

Schloss Vaduz

9490 Vaduz

Durchlauchtigster Prinz,

unsere heute stattfindende 31. Generalversammlung sendet Ihnen zur soeben erfolgten Aufnahme Liechtensteins in den Europarat herzlichste Grüsse und Glückwünsche. Wir freuen uns über den Beitritt Liechtensteins als Vollmitglied in den Europarat und dass das von uns so hoch geschätzte Gastland Liechtenstein als gleichberechtigter und souveräner Partner in die europäische Familie aufgenommen worden ist. Ihnen, Durchlauchtigster Prinz, wünschen wir als Ständiger Vertreter Liechtensteins beim Europarat eine erfolgreiche und segensreiche Tätigkeit.

Im Namen der 31. Generalversammlung des
Schweizer-Vereins im Fürstentum Liechtenstein

Werner Stettler, Präsident

Geschenk des Schweizer-Vereins an den Landesfürsten
und die Fürstliche Regierung.

Aus Anlass des 40jährigen Regierungsjubiläums des regierenden Fürsten von Liechtenstein überreichte eine Delegation unseres Vereins dem Monarchen den neuen "Atlas der Schweiz". Das gleiche Werk ist auch der liechtensteinischen Regierung als Gruss des Schweizer-Vereins übergeben worden.

Der Landesfürst und die Regierung bedankten sich herzlich für dieses thematische Kartenwerk, das im Auftrag des Bundesrates durch namhafte Wissenschaftler aus der ganzen Schweiz erschaffen worden ist.